

Schwelmer Tennis-Club e. V.

Clubanlage am Brunnen



Schwelmer Tennis-Club e.V. – Clubanlage am Brunnen 2007

© HERZ-Foto

Der **Schwelmer Tennis-Club** hat seit Gründung des Vereins seinen Spielbetrieb auf der Clubanlage „Am Brunnen“, Milsper Straße 33 in Schwelm abgewickelt.

Der Verein trägt die Bezeichnung „**Schwelmer Tennis-Club e.V.**“. Die Vereinsfarben sind „Rot und Weiß“.

Die Anlage „Am Brunnen“ wurde in früherer Zeit vom TC „Blau-Weiß“ e.V. genutzt, und war gepachtet. Mit Beschluss vom 18. März 1971 entschloss sich der TC „Blau-Weiß“ zum Neubau einer Platzanlage am Schloss Martfeld. Die ersten Plätze wurden dort 1971 fertig gestellt.

Anfang 1973 wurde die Clubanlage „Am Brunnen“ von der bisherigen Eigentümerin, Frau Fischer, an zehn Eigentümer veräußert. Es entstand eine Auseinandersetzung zwischen den neuen Eigentümern und dem TC „Blau-Weiß“. Die neuen Eigentümer beanstandeten die mangelhafte Instandhaltung der Anlage durch den Verein. Die Auseinandersetzungen führten dann am **11. März 1974** zur Gründungsversammlung des "**Schwelmer Tennis-Club e.V.**".

Zunächst war der Verein ohne Platzanlage, bemühte sich jedoch um Übernahme der Clubanlage „Am Brunnen“. Der Pachtvertrag mit dem TC „Blau-Weiß“ wurde von den Eigentümern zum 31. März 1974 gekündigt. In einem Rechtsstreit über die Beendigung des Pachtverhältnisses wurde ein Vergleich beim Landgericht Hagen geschlossen, der dem TC „Blau-Weiß“ noch eine Nutzung von zwei Plätzen auf der Anlage "Am Brunnen" bis zum 31. Dezember 1975 befristet gewährte.

Die Eigentümer der Clubanlage konnten dann ab dem Frühjahr zunächst nur einen Teil, und später die gesamte Anlage "Am Brunnen" an den Schwelmer Tennis-Club verpachten. Insbesondere war in der Gründungsphase des Vereins eine große Solidarität unter den Mitgliedern gefordert. Zahlreiche Maßnahmen konnten nur durch große Eigeninitiative der Mitglieder abgewickelt werden. So war es beispielsweise möglich, die Umzäunung der Platzanlage in Eigenarbeit zu erneuern.

Der Verein bemühte sich dann auch schnell darum, die Anlage von den bisherigen Verpächtern zu erwerben. Im **Juni 1979** kam es zum Abschluss eines Kaufvertrages zwischen dem Verein und den bisherigen Grundstückseigentümern. Um dem Verein den Erwerb der Anlage zu erleichtern, wurde dem Schwelmer Tennis-Club e.V. von den einigen Eigentümern eine Stundung des Kaufpreises bis 1981 bzw. 1984 gewährt. Ein Gründungsmitglied spendete seinen 1/10-Anteil. Dem noch jungen Verein gelang es so, stolzer Eigentümer der Platzanlage zu werden, die sich durch ihre schöne Lage im Grünen auszeichnet.

Neben diesem finanziellen Kraftakt gelang es dem Verein weitere größere Maßnahmen durchzuführen. Die Plätze mussten *dringend* neu gebaut werden. Mit Hilfe von Zuschüssen (Land, Kreis, Stadt), einer Mitgliederumlage und der Aufnahme eines Darlehens konnten diese Projekte durchgeführt werden. Später wurde ein Entwässerungskanal bis zum Brunnenhäuschen verlegt. Im Rahmen dieser Maßnahmen ist auch die Terrasse vor dem Vereinsheim erneuert worden.

In der jüngeren Geschichte des Vereins ist es gelungen, insbesondere die Hemmschwelle zum Eintritt in einen Tennisverein deutlich zu senken. So werden heute bei einem Eintritt in den Verein nur noch eine Aufnahmegebühr und Umlage in Höhe einer symbolischen „Mark“ (Euro) erhoben. Somit ist es für jedermann möglich, allein gegen Zahlung des Jahresbeitrages Mitglied zu werden, und die Clubanlage vom Frühjahr bis zum Herbst zu nutzen. Auf diese Weise gelang es auch einen deutlichen Mitgliederzuwachs zu erreichen.

Die Jugendabteilung des Vereins wurde auch kontinuierlich ausgeweitet und erreichte im Jahre 1999 einen neuen Höchststand an jugendlichen Mitgliedern. Insofern bemüht sich der Verein um Kooperation mit örtlichen Schulen.

Die Vereinsvorstände haben sich ständig um eine Verbesserung und Verschönerung der Anlage bemüht. Für die Zukunft sind weitere Maßnahmen geplant, um den Mitgliedern einen angenehmen Aufenthalt auf der Clubanlage und viel Freude am Tennissport zu ermöglichen!



Das Logo wurde von dem Schwelmer Hobbykünstler Ernst Wrabetz entworfen.